

Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 5. 3. 1893

|HERRN DOCTOR RICHARD BEER-HOFMANN

WIEN

I WOLLZEILE 15.

Wien

Wollzeile

|Lieber Richard,

- 5 für die Anempfehlung von **QUISISANA** meinen besten Dank! Ich fühle mich hier
sehr wohl, und habe überdies ein sehr hübsches Parterrezimmer mit Ausblick aufs
weite Meer, das herrlichste Wetter (keine keinen Ueberzieher mehr) und sehr sympa-
thische Gefellschaft (die malende **Schwester ROSENTHAL**'s und die **SOPHIE LINK**,
seit 6 Wochen in **Berlin verheiratet**). – Ich bin meist im Freien, und pendle zwischen
10 **LOVRANA** und **VOLOSKA** hin u her. – Gearbeitet – wenig; immerhin ein Stück der
Novellette. – Die »**Familie**« durchgelesen, merke, daß was fehlt, und bin nicht
recht klar was. Ich werde es auch jedenfalls in 2–3 Wochen vorlesen, aber um Rath-
schläge erfuchen müssen. Keineswegs lese ich, bevor wir Ihre **Novelle** zu hören
bekommen, was hoffentlich kurz nach meiner Ankunft möglich sein wird! –
15 – Ich denke nicht gern ans Fortreifen; die Ruhe hier thut mir ganz unbeschreiblich
wohl; wäre ich mein eigener Herr, so blieb' ich zwei Monate da. Wenn man auch nicht
arbeitet, – man hat die Empfindung, daß man es jeden Augenblick könnte, was
fast noch mehr werth ist. – Hübsch wär's, wenn wir das nächste Frühjahr die ganze
QUISISANA miethen könnten! – Ah, diese Luft – einfach entzückend! – Es ist doch
20 recht traurig zu den »Müffenden« zu gehören! –
Grüßen Sie **LORIS** und **SALTEN** aufs allerherzlichste, desgleichen **SCHWARZKOPF**,
der mir doch zwei Zeilen über das Befinden seines **Bruders** schreiben möchte; und
grüßen Sie nebstbei jedermann, der die Freundlichkeit hat nach mir zu fragen. –
Schade, daß Sie nicht auch da sind! Hoffentlich sind Sie aber in gefegneterer
25 Stimmung als ich Sie verlassen!
Stets der Ihre

Pension Quisisana

→Marie Rosenthal, Moritz
Rosenthal, Sophie Link

Berlin, →Harry Löwenstein

Lovran, Volosko

→Die kleine Komödie, Familie

→Das Kind

Pension Quisisana

Hugo von Hofmannsthal, Felix
Salten, Gustav Schwarzkopf

→Rudolf Schwarzkopf

Arthur.

ABBZIA 5. 3. 93. Sonntag. –

Opatija

O YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Umschlag

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Pension »Quisisana« Abbazia«. 2) Stempel: »Abbazia, 5/3 93«.

3) Stempel: »Wien 1/1, 6/3. 93, 11½V–1N, Bestellt«.

D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze
Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 42.